

Inhaltsverzeichnis

Vom Tannhäuser 3

<<< zurück | [Sagen aus Thüringen - Orts- und Volkssagen](#) | weiter >>>

Vom Tannhäuser

Prätorius Blocksbergs Verrichtung S. 26.
Agritola Sprichw. 667.

Es ist eine Fabel, wie der Tannhäuser in dem Venusberge gewesen sei und habe darnach dem Pabst Urban zu Rom gebeichtet. Pabst Urban hat einen Stecken in der Hand gehabt und gesagt, so wenig als der Stecken könnte grünen, also wenig möge Tannhäuser Vergebung seiner Sünden erlangen und selig werden. Da ist der Tannhäuser verzweifelt und wieder in den Berg gegangen und ist noch darinnen. Bald nachher erhält Pabst Urban eine Offenbarung, wie er soll dem Tannhäuser seine Sünde vergeben, denn der Stecken beginne zu blühen. Darum schickte der Pabst aus in alle Lande und hieß den Tannhäuser suchen, aber man konnte ihn nirgend finden. Weil nun der Tannhäuser also mit Leib und Seele verdorben ist, sagt man, der treue Eckhart sitze vor dem Berge und warne die Leute, sie sollten nicht hineingehen, es möchte ihnen sonst ergehen wie dem Tannhäuser.

Quellen:

- *Dr. August Witzschel: Sagen aus Thüringen. Meersburg und Leipzig 1930*

[sagen](#), [witzschel](#), [sat](#), [thüringen](#), [tannhäuser](#), [hörselberg](#), [papsturban](#), [venusberg](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=text:sat134&rev=1706113775>

Last update: **2025/01/30 11:56**

